



Programm der
Bürger für Rheinmünster BfR
zur Kommunalwahl 2014





Feuerwehr

Schule &
Kiga

DSL

Ortskern &
Bauen

Vereine

Soziales /
Demographischer
Wandel

Bauhof

Ortschaftsräte

Kiesabbau





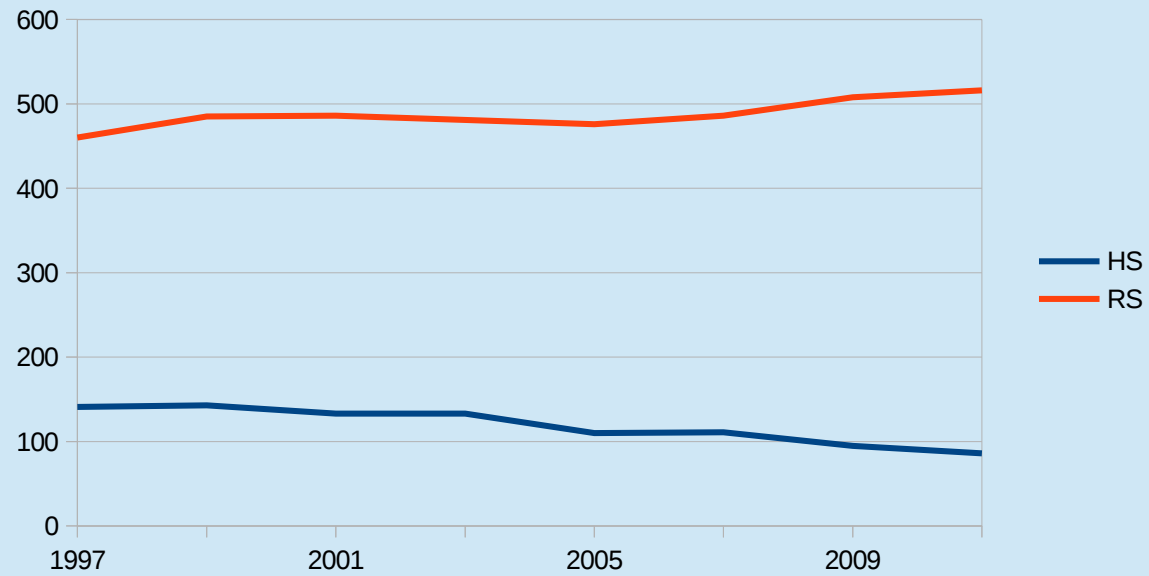
Schulentwicklung in Rheinmünster





Entwicklung Schülerzahlen Rheinmünster

| | HS | RS |
|------|-----|-----|
| 1997 | 141 | 460 |
| 2011 | 86 | 516 |



| | 2012 | 2013 | 2014 |
|----------------|------|------|------|
| Anmeldungen HS | 9 | 9 | 4 |



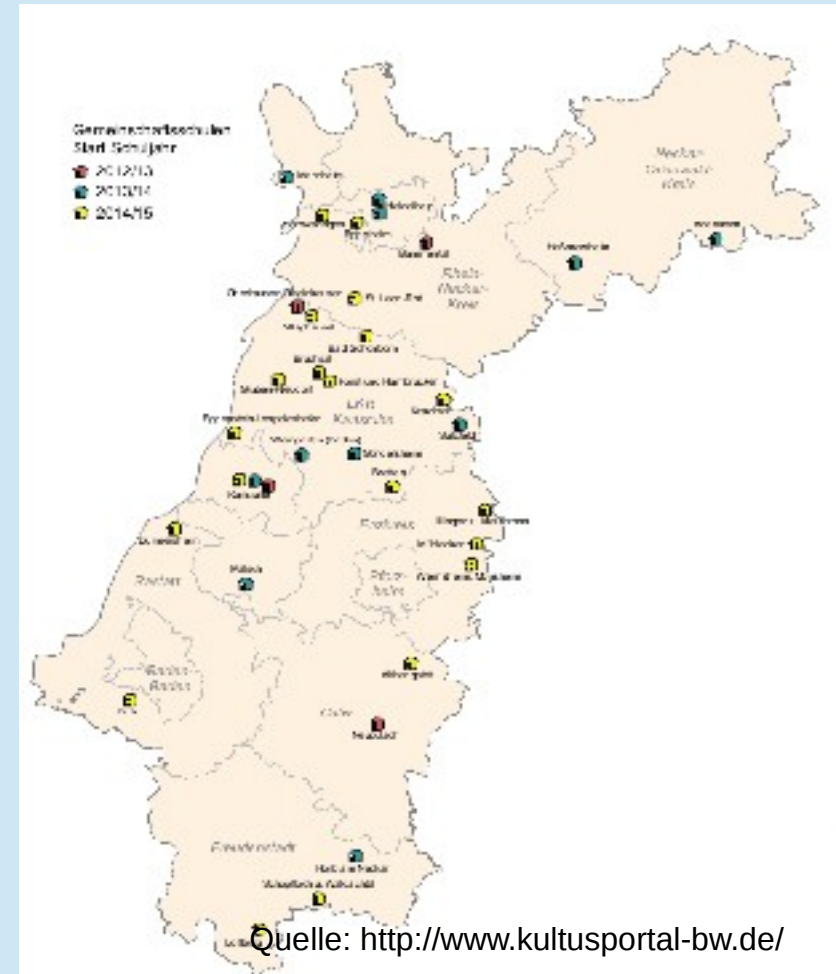


- Stark abnehmende Schülerzahlen an der Werkrealschule
 - Mindestanmeldezahlen werden nicht mehr erreicht
 - Mindeststärke einer Klasse in BW: 16 Schüler
- Ursachen
 - Weniger Schüler (RS + HS in etwa gleich geblieben. KiGa Knick kommt noch))
 - Schülerwanderung von HS zu RS zu Gym (und zurück)
 - Wegen Aufhebung Schulempfehlung
 - Wegen mehrzügiger Werkrealschulen
 - Wegen Angebot Gesamtschule in Umgebung: Bühl und Achern
 - Der Wandel der Schullandschaft wird durch Landesregierung stark gefördert
 - Bereits vor der jetzigen Regierung gab es ähnliche Tendenzen
 - „Schwarz“ wird „Rot“ und „Grün“ die Umsetzung überlassen
 - Es wird keinen Weg zurück geben
- Man wird sich auf ein zwei-gliedriges System einstellen müssen





- Die Hauptschule in Rheinmünster hat keine Zukunft mehr
- Wie können wir unseren „schwächeren“ Schülern in Rheinmünster eine Zukunft bieten ?
- Der Weg dahin
 - Erhalt der Grundschule !
 - Gesamtschule oder Verbundschule ?.... ist auch in der BfR noch offen.
- Wir wollen aber für alle Haupt- und Realschüler eine Schulemöglichkeit in Rheinmünster anbieten
- Wir wollen eine offene Ganztagesbetreuung aller Schularten und KiGas in Rheinmünster





DSL-Entwicklung in Rheinmünster





- Wenn wir könnten wie wir wollten.....
- Wir wollen
 - DSL sofort

Wir können

- Schnelle Umsetzung des DSL Konzepts
- Kontinuität bei der Umsetzung
- Finanzierung sichern





- Status
 - Greffern und Schwarzach haben heute mittlere Ü-Raten von 4-6 Mbit/s.
 - Verbraucher am Ende der Sternverteilung in Schwarzach und Greffern erreichen tw. keine 2Mbit/s.
 - Hildmansfeld, Stollhofen und Söllingen verfügen heute über Bandbreiten von 14Mbit/s und mehr.
 -
- Der Fahrplan
 - 2014: Umsetzung der Gesamt-DSL-Planung und Genehmigungsanträge. Ausschreibung.
 - 2015: Ausbau der Sternverteiler für Greffern und Schwarzach. Ziel ist VDSL-Standard
 - 2016: Aufrüstung von Stollhofen und Söllingen auf VDSL Standard





Um was geht es eigentlich ein bisschen Techniklatein.

- VDSL erreicht typischerweise Übertragungsgeschwindigkeiten von 50 Mbit/s in Empfangsrichtung.
- Die nutzbare Übertragungsbandbreite sinkt mit der Länge der Anschlussleitung.
 - Bereits bei 900 Meter Entfernung zur Vermittlungsstelle sinkt die Datenübertragungsrate auf 26Mbit/s
 - Bei etwa 2000 Meter befindet man sich auf heutigem ADSL-Niveau.
- Aus diesem Grund darf der Abstand zwischen dem Anschluss des Teilnehmer-Endgerätes und der Vermittlungsstelle nicht zu groß werden.
- In Kleinstädten mit nur einer Vermittlungsstelle wird es nur in einem festgelegten Radius für VDSL-Highspeed reichen.
- Größere Entfernungen zwischen Teilnehmer und Vermittlungsstelle erfordern DSLAMs = Verstärker.
- Die DSLAMs werden über Glasfaser angeschlossen und miteinander verbunden
- Die Leitung zum Endverbraucher bleibt Kupfer und wird nicht verändert.
- Ein Ort wie Schwarzach wird ca. 5-6 DSLAMs erfordern.
-
- Wir müssen die DSLAMs bauen und diese Verteiler mit Glasfaser verbinden. Es wird also nicht der gesamte Ort umgegraben ...





- Risiko

- Ausschreibung gewinnt ein LTE Anbieter → DSL über Funk
- Kosten von etwa 1 Mio. Euro werden nicht gefördert (ca. 50% Förderung möglich)

Die BfR wird das finanzielle Risiko eingehen und die Finanzierung des Ausbaus sicherstellen. Auch ohne Förderung durch Bund und Land. Auf Förderungen haben wir lange genug vergeblich gewartet.





Feuerwehrentwicklung in Rheinmünster





- Die BfR setzt sich für ein zentrales Feuerwehrgerätehaus in Rheinmünster ein
- Die BfR will die 4 örtlichen Feuerwehrgerätehäuser als ortsnahe Stützpunkte für Jugendarbeit, Schulung und Kameradschaftspflege erhalten.
- Schweres Gerät wird zentral untergebracht
- Leichte Fahrzeuge wie MTWs können bei Bedarf in den Ortsteilen stationiert sein





- Gründe für eine zentrale Lösung für das schwere Gerät
 - Technik entwickelt sich weiter. Standorte aus dem „vorletzten Jahrhundert“ können den erforderlichen Standard nicht erreichen
 - Demographischer Wandel reduziert Verfügbarkeit der FFW-Kameraden. Ein zentraler Standort erhöht die Einsatzbereitschaft
 - Unfallkasse BW hat in den Standorte Söllingen, Stollhofen und Schwarzach erhebliche Mängel mit Gefährdung festgestellt.
 - Abschlussbeurteilung der Unfallkasse: *„Bedingt durch die Lage der Häuser (Schwarzach, Söllingen, Stollofen) scheinen kaum räumliche und technische Verbesserungen möglich zu sein, und wenn nur mit erheblichem Aufwand“*





Demographischer Wandel

| | 2005 | 2011 |
|-------------------|-------------|-------------|
| Schwarzach | 55 | 45 |
| Greffern | 76 | 58 |
| Söllingen | 63 | 31 |
| Stollhofen | 53 | 38 |
| Gesamt | 247 | 172 |

Entwicklung KiGa Kinder bereinigt um U3





Umsetzung

- Favorisierter Standort: Stollhofen am Kreisel
- Umsetzung muss in 3-4 Phasen erfolgen:
 - Stollhofen und Söllinger Abteilung stellen ihr Gerät im neuen Gerätehaus ein
 - Renovierung FFW Söllingen und Nutzung als „Kleinstandort“
 - Schwarzacher Abteilung zieht mit ihrem schweren Gerät um.
 - Renovierung und Umnutzung des Schwarzacher Standorts. Lokale FFW Abteilung erhalten
- Integration DRK in Zentralstandort
- Standort Greffern bleibt als Standort für die Wasserrettung erhalten





Weitere





Ortskernentwicklung und Wohnen

- Ortskernentwicklung wird favorisiert
- Ausbau von Wohngebieten in allen vier Ortsteilen. In allen Ortsteilen muss es ein Angebot an Bau- und Wohnmöglichkeiten geben
- Nahversorgung in allen Ortsteilen sichern und verbessern.





Soziales

- Jugend- und Seniorengerechtes Rheinmünster
- Unterstützung eines „echten“ Juzes, Anregung Kooperation mit dem „KOMM“
- Seniorentageseinrichtungen fördern
- Senioren- und Jugendangebote der Vereine fördern

- Ärzte: Was können wir realistisch tun?
 - Werbung
 - Bürgschaften zum Start
 - Hilfe bei Suche nach Praxisräumen





Ortschaftsräte

- Wir lehnen überhöhte Vergütung für ehrenamtliche Tätigkeiten weiter ab
- Wir werden in den ORs von Greffern und Schwarzach zeigen, wie man die bestehende Struktur durch mindestens genau so gute Alternativen ersetzen kann
- Wir werden im Gemeinderat den Wandel unterstützen
- Wir wollen am Ende der nächsten Legislaturperiode den Wandel vollzogen haben





Vielen Dank. Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage.

